

Glossar

Philosophische Abmachung.

Der Begriff 'Bedeutung' wird in dieser Studie in einem fundamentalistischen, essentiellen Sinn, nämlich onto-linguistisch (→ Sprache als 'Seinsfänger' oder 'Haus des Seins') verstanden, also nicht wie bei A.N. Whitehead im ersten Kapitel seiner Vorlesungen über 'Denkweisen'¹, in dem subjektiven Sinn, in dem etwas, temporär oder situativ begrenzt, als *bedeutsam* verstanden wird. Jedes Bedeutungsfeld, wie in dieser Studie benützt, kann jedoch im Whiteheadschen Sinn auch bedeutsam sein.

Glossar-Inhalt

- Ankerpunkt (einer Instanz I): Schnittpunkt des Lots von I auf die Konvergenz-Linie/Grenze; verwandt mit Direktvorstellung;
- Augustinischer Ausdruck: sprachlicher Subjektausdruck, der in einer Kommunikationsgemeinschaft Verwendung findet, ohne dass deren Mitglieder ihn erklären können (Beispiel: 'Zeit')
- autopoietische Ur-Vermittlung: durch nichts Seiendes (NICHTS) verursachte Ur-Vermittlung;
- BF oder BF : Abkürzung für Bedeutungsfeld, nämlich eines sprachlichen Ausdrucks;
- BG: Bestimmtheitsgrad
- BG^- : Unbestimmtheitsgrad
- B-Felder: Bedeutungsfelder;
- imaginäres Bedeutungsfeld: ein Bedeutungsfeld, dessen eine Hälfte ausserhalb des Daseins-Rahmens, im NICHTS, zu denken ist. Der Bedeutungskern eines imaginären BF liegt auf der Grenze des Daseins. Es gibt zwei imaginäre BFs, nämlich $\text{BF}(E)$ und $\text{BF}(A)$.
- **Curie-Prinzip**: Phänomene verdanken ihre Existenz der 'Verletzung' einer Symmetrie: <https://www.implications-philosophiques.org/la-dissymetrie-des-sciences-a-la-philosophie/>
- DG: Diversitätsgrad (IG: Integritätsgrad) [$0 \leq \text{DG} \leq 1$]
- Direktvorstellung: Die Inklusionslinie gegen welche die Inklusionslinien der Eigen-Instanzen Paare im Instanzenfeld $\text{IF}(I)$ einer Instanz I konvergieren;
- $\text{EI}(I)$:= Eigen-Instanz der Instanz I;
- Einfluss-Dreieck der Instanz I := gleichschenkelig, rechtwinkliges Dreieck mit dem rechten Winkel in I und der Hypotenuse auf der Konvergenzgrenze zu SEYN;
- Emanation, siehe Proto-Instanz;
- I-Felder: Instanzenfelder;

¹ Alfred North Whitehead: Denkweisen, suhrkamp, stw 1532, Frankfurt am Main 2001

- $I_n^{(m)}$: Instanz Nr. n , abgezählt von links, auf Stufe m des Instanzenmodells;
- $IF(IND)$:= Instanzenfeld der Instanz IND ;
- Kant-Appell, Eintrag am Schluss von Kants Opus Postumum: Das System(des Seinsganzen) welches Alles und Eines ist, ohne Vermehrung und Verbesserung;
- $msprSA$: metaphysischer sprachlicher Subjekt-Ausdruck (nicht zu verwechseln mit BF);
- $osprSA$: ontologischer sprachlicher Subjekt-Ausdruck;
- Proto-Instanz: Grenzpunkt auf der Konvergenzgrenze zum $SEYN$, der sich ergibt als Schnittpunkt des Lots von I auf die Konvergenzgrenze mit dieser Ankerpunkt). Den so definierten Punkt, als Instanz aufgefasst, nenne ich Emanation; damit will ich die Vorstellung zum Ausdruck bringen, dass die Instanzen auf im Einzelnen grundsätzlich nicht untersuchbare Weise aus dem reinen NICHTS, bzw. $SEYN$, alias sich-selbst vermittelnden NICHTS, ins finite Dasein 'eintreten (aus dem infiniten $SEYN$ austreten). Die Emanationen sind zwar theoretisch (abstrakt-formal) definierbar (wie in dieser Fussnote beschrieben), praktisch jedoch weder mental noch operativ untersuchbar, da die Konvergenzgrenze praktisch für immer unerreichbar ist; wenn man ihr auch im Finiten beliebig nahe kommen kann, wie weit man auch gehen mag, immer bleibt man ihr noch unendlich viele Entfaltungsschritte entfernt.
- R_1, R_2 : eindimensionaler bzw. zweidimensionaler metrisierter Vorstellungsraum, für die topographische Darstellung des Inklusions-Zusammenhangs von Bedeutungsfeldern, jedoch *nicht* dasselbe wie der ein- bzw. zwei-dimensionaler Euklidischer Raum in der Mathematik bzw. Geometrie; in der kartographischen Darstellung nicht zu verwechseln mit dem Koordinatensystem der analytischen Geometrie. Was aussieht wie ein Koordinatensystem, ist in Wirklichkeit bloss ein Rahmen für die topographische Darstellung des Bedeutungsfelder Zusammenhangs;
- Rahmen: äquivalenter Ausdruck für die zweidimensionale Darstellung des Vorstellungsraums R_2 . des Zusammenhangs der Instanzen via deren Bedeutungsfelder;
- $sprA$: sprachlicher Ausdruck;
- $sprSA$: sprachlicher Subjekt-Ausdruck;
- sg bzw. fsg : Seinsganzes bzw. finites Seinsganzes als reine (blosse) Vorstellung;
- SG bzw. fSG : Seinsganzes bzw. finites Seinsganzes rein als sprachlicher Ausdruck (Ding);
- $S(E,A)$: Strecke im Instanzenmodell zwischen den Grenzpunkten E und A auf der Diversitäts-Achse (Horizontale, alias DG -Achse);

- $\Sigma(\mathcal{S})$ Systems des finiten Seinsganzen;
- $\mathcal{V}\mathcal{S}$: rein subjektive Vorstellungs-Sphäre, d.h. eine Art 'Raum' ganz im Mentalen liegender rein spontan-intuitiver Vorstellung(en)
- $\mathcal{V}\mathcal{S}^*$: intersubjektive(ergo quasi-objektive) Vorstellungs-Sphäre, d.h. eine Art 'Raum' spontan-intuitiver Vorstellungen, für deren Bezeichnung es in der Sprachgemeinschaft einen Subjektausdruck gibt;
- $\mathcal{V}\mathcal{R}_1$: eindimensionaler topographischer Vorstellungsraum, effektiv die horizontal gezeichnete DG-Achse
- $\mathcal{V}\mathcal{R}_2$: zweidimensionaler topographischer Vorstellungsraum, horizontale DG-Achse und vertikale BG-Achse bilden nur scheinbar ein cartesisches Koordinatensystem, in Wirklichkeit so etwas wie Breiten bzw. Längengrade einer topographischen bzw. kartographischen Instanzen-Darstellung
- WdL: 'Wissenschaft der Logik' von G.W.F. Hegel, suhrkamp taschenbuch wissenschaft stw 605, Frankfurt am Main 1986